

Wir zahlen nicht für Krise und Krieg – wir kämpfen für eine lebenswerte Perspektive!

Der Blick auf das Konto und den wöchentlichen Einkauf, der Blick auf den kommenden Winter, zumal wenn man mit Gas heizt...

... da bleibt vielen Frauen und Familien, vor allem in den unteren und mittleren Einkommensklassen, förmlich die Luft weg.

Konflikte um Macht und Einfluss – nicht nur in der Ukraine – sind zur unmittelbaren Gefahr eines Weltkrieges geworden.

Weitere Kriegsbrandherde: Türkei/Kurdistan, Israel/Palästina, Iran, China, Taiwan, Kongo, Sudan, Äthiopien, Nigeria, Uganda, Somalia. Logistik-Krisen untergraben die Funktionsfähigkeit des Wirtschaftssystems.

Menschen aus vielen Ländern machen sich auf den Weg, um ihr Überleben zu sichern, nicht wenige ertrinken im Mittelmeer.

Corona ist in den Hintergrund gedrängt, bedroht uns aber weiterhin und die Regierung reagiert statt zu agieren. Luftfilter an den Schulen sind zu teuer.

Weltweit machen sich nicht nur Frauen grundlegend Gedanken über die Zukunft. Wo führt das hin? „In so eine Welt Kinder gebären ist sehr schwierig“,

sagte eine Schwangere.

Wir als kämpferische Frauenbewegung wollen uns eine Welt erkämpfen, wo Massenelend, Krieg, Raubbau an Mensch und Natur der Vergangenheit angehören.

In Tunis trafen sich auf der 3. Weltfrauenkonferenz Basisfrauen, diskutierten gemeinsam: wie bauen wir an einer lebenswerten Zukunft für die Menschheit – statt sie im Chaos eines Atomkrieges oder der Umweltkatastrophe untergehen zu lassen. Jede hat dafür eine Mitverantwortung – gemeinsam und couragiert werden wir unsere Ziele erreichen!

Bundsvorstand Courage

